

## Kategorie C9 - Kart Junior- 6-15 Jahre

### 1. Definition

A: Die Kategorie C9 lässt Fahrzeuge zu, deren Chassis/Rahmen von Karts mit Motoren stammen oder von der **Fédération Internationale de Speeddown** homologiert sind und die Bestimmungen des vorliegenden Reglements befolgen. Sie müssen eine starre durchgängige Hinterachse besitzen.

B: Kopien von Einzelteilen sind nicht zulässig. Es sind nur Bauteile von handelsregistrierten Firmen welche einerseits für ihre Produkte haften, und andererseits komplette Fahrzeuge und/oder deren Einzelteile auf dem Markt für Jedermann anbieten.

### 2. Abmessungen

Es dürfen keinerlei Änderungen am Rahmen vorgenommen werden

<b>Radstand</b>	Max 1100 mm	
<b>Breite vorne</b>	Max 1200 mm	
<b>Breite hinten</b>	Max 1400 mm	
<b>Bodenfreiheit</b>	Min 20 mm	Max 80 mm
<b>Felgen</b>	5 "	
<b>Kugellager (vorne)</b>	Innen-Ø min 17 mm	
<b>Kugellager (hinten)</b>	Innen-Ø min 25 mm	
<b>Reifen vorne</b>	Min 10 x 4.00-5 Max 10 x 4.60-5	
<b>Reifen hinten</b>	Min 11 x 5.00-5 Max 11 x 7.10-5	

### 3. Gewicht

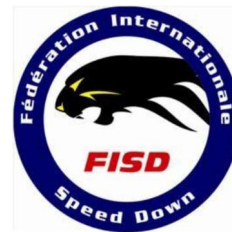
Das maximal zulässige Gesamtgewicht, inklusive des Fahrers und seiner vollständigen Rennausrüstung ist im allgemeinen Wagenbaureglement definiert.

Wird das zulässige Gesamtgewicht überschritten, wird der/die Fahrer\*in die Kategorie C8 eingestuft und gewertet.

### 4. Ballast

Ballastgewichte sind gemäß dem Dokument « Allgemeines Reglement FISD » Abschnitt II, Punkt C am Fahrgestell/Rahmen zu befestigen. Bei einer Bodenplatte aus magnetischem Stahl, darf Ballast auch auf der Bodenplatte mit Schrauben (mind. M8) und großen Unterlegscheiben befestigt werden.

Der Einsatz von Ballast in der Fahrgestellstruktur ist unzulässig.



### 5. Fahrgestell

Der Rahmen muss aus Stahlrohr sein. Gewebewerkstoffe und Leichtmetall dürfen nicht verwendet werden. Es sind keinerlei scharfe Kanten und spitzige Enden zulässig. Sämtliche Einzelteile des Rahmens müssen fest miteinander verbunden sein.

Alle Antriebs Elemente müssen entfernt sein. (Motor, Antriebsritzel usw). Der Tank darf als Stauraum verwendet werden.

Der Einsatz von Federungselement, Aufhänge- oder Gelenksystemen ist nicht erlaubt.

Die Stoßstangen aus Rohr, (vorne wie auch hinten), müssen mit dem Rahmen fest verschraubt sein (Schrauben oder Schnellspanner). Die empfohlenen Abmessungen entsprechen den standardisierten Vorgaben der Kart-Hersteller, dies sind vorne  $\varnothing$  16mm und hinten  $\varnothing$  20mm.

Zwischen den äußeren Rahmenrohren muss eine einteilige Bodenplatte aus Metall mit den Rahmen fest verschraubt sein. Die Bodenplatte darf nicht über die äußeren Rahmenrohre hinausragen. **Die Mindeststärke der Bodenplatte beträgt 1,5 mm.** Geschweißte Verbindungen sind unzulässig. Die Bodenplatte muss mindestens die Fläche zwischen dem Querrohr vor dem Sitz und dem Frontrrohr, sowie den äußeren Rahmenrohren vollständig abdecken. Eine durchgängige Bodenplatte zwischen Front- und Heckrohr ist zulässig.

### 6. Lenkung

Die Lenkung muss Kart-typisch aufgebaut sein. Bestehend aus einer Lenksäule, festen und metallischen Lenkstangen muss die Lenkung durch ein Lenkrad betätigt werden. Alle verschraubten Lenkungselemente müssen mit Stopfmuttern gesichert sein.

### 7. Verkleidung / Bodywork

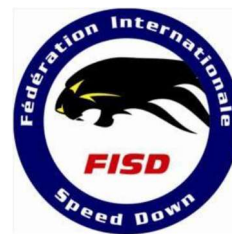
Es müssen von der CIK/FIA homologierte Frontschilder, -spoiler und Seitenkästen montiert sein. Die CIK/FIA-Homologation ist auch nach Ablauf der Zulassung für Speeddownrennen weiterhin gültig.

Grundsätzlich soll die äußere Fläche des Seitenkastens im hinteren Bereich in Flucht mit der Außenfläche des Hinterrades sein. Homologisierte Seitenkästen, die am hinteren Ende nach außen gebogen sind, dürfen geringfügig über das Hinterrad ragen, wenn der davor liegende Bereich des Seitenkastens die Flucht einhält. Bei montierten Regenreifen gilt diese Regel nicht. Hinterreifen dürfen nicht über die Seitenkästen hinausstehen.

Es muss eine hintere Stoßstange aus Stahlrohr oder Kunststoff am Rahmen befestigt sein. Kunststoffstoßstangen müssen von der CIK/FIA homologiert sein. Die Homologation ist auch nach Ablauf der CIK/FIA-Zulassung für Speeddownrennen weiterhin gültig.

### 8. Sitz

Nur Sitze aus dem Motorkart-Rennsport sind zugelassen. Der Sitz ist den Abmessungen des Fahrers / der Fahrerin entsprechend abzustimmen, welcher ihn/sie während der ganzen Fahrt in fester Position hält. Kartsitze mit Kopfstütze sind nur zulässig, wenn sie gemäß CIK/FIA (Test Specification for Karting High Seats) homologiert sind. Die Homologation ist auch nach Ablauf der CIK/FIA-Zulassung für Speeddownrennen weiterhin gültig.



### 9. Reifen

Zulässig sind nur Reifen aus dem Motorkartsport. Bis auf die normale Abnutzung darf an den Reifen keine Änderung vorgenommen werden. **Der Luftdruck darf höchstens 3.0 Bar betragen.**

### 10. Hinterachse

Die Hinterachse muss einteilig sein (Starrachse) und aus magnetischem Stahl bestehen. Vollachsen dürfen über die gesamte Länge einen Durchmesser von 25 mm und Hohlachsen von 30 mm nicht unterschreiten. Zur Lagerung genügen 2 Kugellager. Diese sind mit handelsüblichen Lagerschalen aus dem Motorkartsport am Rahmen zu befestigen. Die Hinterräder müssen mit Radsternen und Achskeilen starr an der Hinterachse befestigt sein. **Unabhängig von der Starrachse gelagerte Hinterräder sind verboten.**

### 11. Bremsen

Generell müssen alle Räder einer Achse gebremst werden. Es sind ausschließlich mit dem Fuß betätigte hydraulische oder mechanische Scheibenbremsen zugelassen. Die Hinterachse muss immer gebremst sein. Die Bremsscheibe der Hinterachse muss mit einer Aufnahme und Achskeilen starr befestigt sein und einen Durchmesser von mindestens 150 mm sowie eine Materialstärke von mindestens 2 mm aufweisen. Zusätzlich ist eine Vorderbremse zulässig, die mechanisch oder hydraulisch unabhängig von der Hinterradbremse betätigt wird. Die Kraftübertragung vom Bremspedal zu einem hydraulischen Bremszylinder erfolgt mittels Gestänge, das mit einem gespannten Sicherungsseil aus Stahldraht zusätzlich abgesichert werden muss. Das Sicherungsseil darf keinen Durchhang besitzen. Das Bremspedal darf auch bei Betätigung die Stoßstange nicht überragen.

Die Pedal- und Sitzposition muss so auf den/die Fahrer\*in eingestellt sein, dass in normaler Sitzposition eine Vollbremsung durchgeführt werden kann, ohne dass das entsprechende Bein bei einer Vollbremsung voll durchgestreckt ist. Das Bremspedal kann durch Pedalaufsätze verlängert oder mit am Rahmen befestigten Adaptern in der Position verändert werden.

### 12. Schmierung und Antrieb

Jegliche Schmierungs- und Antriebssysteme am Fahrzeug sind verboten.

### 13. Spezifische Rennausrüstung

Es gelten die Bestimmungen gemäß dem Dokument « **Allgemeines Reglement FISD** » **Abschnitt II, Punkt B**. Zusätzlich sind das Tragen einer Halskrause (wie aus dem Kart-Rennsport) sowie ein Rippenschutz in dieser Kategorie obligatorisch. Für den Rippenschutz sind nur handelsübliche Produkte aus dem Kart-Rennsport zulässig (keine Eigenanfertigungen).

### 14. Startnummer

Die Startnummer muss am Frontschild angebracht werden. Sie muss entsprechend dem Dokument « **Allgemeines Reglement FISD** » **Abschnitt II, Punkt I** ausgelegt werden.



---

### 15. Schleppen der Fahrzeuge

Entsprechend dem Dokument « **Allgemeines Reglement FISD** » **Abschnitt II, Punkt F.**

### 16. Sanktionen

Das Nichteinhalten des vorliegenden Reglements bewirkt den Rennausschluss, dies ohne Möglichkeit von Sondergenehmigungen im Falle eines Rennens der FISD.

### 17. Historie - Änderungen

Erste offizielle Ausgabe gutgeheißen anlässlich der GV in Predappio am 5. November 2011  
Anpassungen und Freigabe anlässlich der GV vom 11. November 2012 in Wittinsburg:

- Punkt 8: An den Reifen dürfen keine Änderungen mehr vorgenommen werden.

Anpassungen und Freigabe anlässlich der GV vom 25. Oktober 2014 in Oberwiesenthal:

- Punkt 5: Fahrgestell – Anbringen von Schutzschildern
- Punkt 9: Bremsen - Neu sind nun auch Bremsen vorne gestattet.

Anpassungen und Freigabe anlässlich der GV vom 7. November 2015 in Stoumont:

- Punkt 2: Klare Definition dass keine Änderungen am Rahmen zulässig sind
- Punkt 5: Anpassung der Kartdefinition in Anlehnung an die FIA Vorgaben

Anpassungen und Freigabe anlässlich der GV vom 13. November 2016 in Viu:

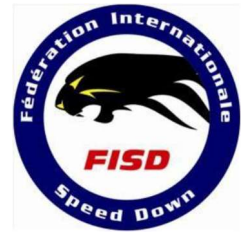
- Punkt 7: Kopfstütze
- Punkt 11: Einführung eines Rippenschutzes

Anpassungen und Freigabe anlässlich der GV vom November 2021 in Freital:

- Gliederung an C8-Reglement angepasst.
- Punkt 1: Alle Chassis/Rahmen, die von Karts mit Motoren stammen, sind zulässig (nicht nur "Minime/Cadet/Junior")
- Punkt 5: gelöscht - Fahrgestell – Anbringen von Schutzschildern.  
Der Tank darf als Stauraum verwendet werden.
- Punkt 8: Nur von der CIK/FIA homologierte Kartsitze mit Kopfstütze sind zulässig.
- Punkt 9: maximaler Reifendruck 3,0 bar

Anpassungen und Freigabe 2022:

- Punkt 1: Ballast ist zulässig
- Punkt 2: Festlegung von Mindestreifengrößen
- Punkt 3: Maximal zulässiges Leergewicht des Fahrzeugs 65 kg.
- Punkt 5: Einteilige Bodenplatte aus magnetischem Stahl mit einer Mindeststärke von 1,5 mm.
- Punkt 7: Bei montierten Slicks darf der Seitenkasten nicht mehr als 2 cm über das Hinterrad herausragen



---

Anpassungen und Freigabe anlässlich der GV Bellevaux 04/11/2023:

- **Punkt 3:** Es gilt das im allgemeinen Wagenbaureglement festgelegte maximal zulässige Gesamtgewicht.
- **Punkt 4:** Ballast ist am Fahrgestell/Rahmen zu befestigen. Bei einer Bodenplatte aus **magnetischem** Stahl, darf Ballast auch auf der Bodenplatte mit Schrauben (mind. M8) und großen Unterlegscheiben befestigt werden.
- **Punkt 5:** Die einteilige Bodenplatte mit einer Mindeststärke von 1,5 mm muss aus Metall sein. Beachte auch Punkt 4.
- **Punkt 7:** Bei montierten Slicks soll die äußere Fläche des Seitenkastens im hinteren Bereich in Flucht mit der Außenfläche des Hinterrades sein. Ausnahmen können erlaubt werden, wenn homologisierte Seitenkästen am hinteren Ende nach außen gebogen sind. Hinterräder dürfen nicht über den Seitenkasten hinausragen.